

Grundkurs Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben I: Das Individuum in seiner Zeit – Ich – Bezug
Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im graphischen und malerischen Werk von Rembrandt Harmenzs van Rijn: Schwerpunktbetrachtung: Figurendarstellung und Porträt

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: 30 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • ELP1, ELR1, ELR4 Bilder als Gesamtgefüge: <ul style="list-style-type: none"> • GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR4, GFR6 Bildstrategien: <ul style="list-style-type: none"> • STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR3, Bildkontexte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ KTP2, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5 	Materialien/Medien Zeichnerische, druckgrafische und malerische Verfahren, z.B. Feder und Tusche, Kaltnadelradierung, Acryl und Mischtechnik auf Papier und Leinwand	Grundlagen der Physiognomie des Gesichtes, Detailzeichnungen (Modellierung der Form, Hell-Dunkel-Modulation, Konturlinien, Schraffuren, Gestaltung Textur etc.) gegenseitiges Portraitieren, Gestaltung eines Selbstbildnisses – malerische Umsetzung
	Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben (2017): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in den Portraits der grafischen und malerischen Werke von Rembrandt H. van Rijn Weitere Künstler des Barock im Vergleich zu Rembrandt	Individuelle Bildauswahl der Künstler
	Fachliche Methoden Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen soziokulturellen und historischen Bedingtheiten	Werkimmanente Analyse und Interpretationsmethode Ikonologisch-ikonografische Interpretationsmethode Zielorientierte Auswahl externer Quellen Zeichnerische und malerische Eingangsübungen
	Diagnose der Fähigkeiten Selbstbeurteilung des Lernstandes durch unterschiedliche reflexionsformen im Ästet. Tagebuch und in Beratungs-und Präsentationsphasen;	Aspektbezogene Überprüfung in schriftlicher und mündlicher Form

	<p>Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in schriftlicher Form; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Erläuterungen in mdl. und schriftl.</p>	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen in Skizzen/in Probedrucken; Gestaltungspraktische Lösungen/Bildgestaltung; Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung in Skizzen); Präsentation (Begründete Darbietung in Bezug zur Gestaltungsabsicht)</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Skizze (Praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mdl. Und schriftl. Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung);vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern auch in Zusammenhang mit Bildexternen Quellen (mdl. ,praktisch-rezeptive und schriftl. Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu : Bedeutung und Bedingtheit de Portraits.</p>	Leistungsbewertung gemäß Vorgaben des Faches
	<p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen Altern. Künstlerisch-praktische Hausarbeit oder Analyse und Interpretation eines Bildwerkes</p>	Kriterienbezogene Beurteilung auf der Grundlage der Vorgaben des Faches

